







**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

**Wildbad, 30. März.** Eine stattliche Zahl von Bürgern fand sich am Samstagabend im Gasthof zur Eisenbahn zu einer Abschiedsfeier für Herrn Gerichtsnotar Oberdorfer ein, der dieser Tage unsere Stadt nach mehr als 17jähriger Tätigkeit verläßt. Herr Stadtschultheiß Wägner, der zu der Feier öffentlich eingeladen hatte, würdigte in beredten Worten die Verdienste des Scheidenden um die Stadt und den Bezirk. Wohl gönne ihm jedermann von Herzen seine Beförderung in die schöne Donaustadt, aber tiefes Bedauern mische sich darein, aber den Weggang eines Beamten, der durch seine Tüchtigkeit im Beruf, durch seine Gesetzkunde und seine Lebenserfahrung eine hervorragende Stellung eingenommen habe. Als Stadtvorstand halte er es für seine Pflicht hervorzuheben, daß zwischen den beiden Beamtungen immer das beste Einvernehmen geherrscht, was seinen Grund hauptsächlich in der Persönlichkeit des Herrn Gerichtsnotars gehabt habe, dem er dafür seinen besonderen Dank ausspreche. Auch als Gesellschafter, der immer durch seinen trefflichen Witz und seinen gesunden Humor gegläntzt, werde er schwer vermissen werden. Die besten Wünsche der Stadt begleiten den Scheidenden und seine Familie nach ihrem neuen Wohnsitz. Ein von der Versammlung begeistert aufgenommenes Hoch auf Herrn Gerichtsnotar beschloß die eindrucksvollen Worte des Redners. Bald darauf erhob sich Herr Stadtpfarrer Fischer, der als Vertreter der kath. Kirchengemeinde dem Scheidenden gleichfalls herzliche Worte des Abschieds widmete. Er hob namentlich hervor, wie tief und fest Herr Gerichtsnotar Oberdorfer mit dem innersten Leben der Gemeinde verwachsen gewesen sei. In der kath. Gemeinde habe er zwar kein Amt verwaltet, sei aber jederzeit mit seinem Rat und seiner Hilfe zur Hand gewesen. Auch rühmte er die Geradheit und Offenheit seines Wesens: man habe bei ihm immer gewußt woran man sei. Mit seinem Weggang reiße er eine tiefe Lücke. Die kath. Ge-

meinde begleite ihn, dem wohl das Schreiben von dem ihm lieb gewordenen Schwarzwald nicht leicht falle, mit den besten Wünschen in seinen neuen Wirkungskreis. Zum Schluß trank Herr Stadtpfarrer auf das gute Einvernehmen, das stets zwischen den beiden Konfessionen in Wildbad geherrscht und zu dessen Zustandekommen der Scheidende ein gut Teil beigetragen habe. Hr. Gerichtsnotar Oberdorfer dankte zunächst den Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen bei seiner Abschiedsfeier, zu welcher er nur nach langem Widerstreben seine Zustimmung gegeben habe. Dann führte er aus, wohl laute das Sprichwort: „Dem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch den Verstand“. Das mache es aber allein nicht aus: Das Vertrauen müsse hinzutreten, das vertrauensvolle Zusammenwirken des Publikums und des Beamten. Und für das Vertrauen, das man ihm stets und von allen Seiten entgegengebracht, spreche er seinen herzlichen Dank aus. Bei der Vielseitigkeit der in seinem Amt vorkommenden Fälle sei es wohl möglich, daß man dem einen oder andern „etwas unsanft auf die Hühneraugen trete“, daß man, namentlich wenn man ein lebhaftes Temperament besitze, über das vorgestreckte Ziel hinausschieße und vielleicht da verlege, wo man nur Gutes tun wolle. Sollte das bei ihm vorgekommen sein und er zweifle nicht daran, so möge man ihm dies zu gute halten. Des weiteren äußerte sich Herr Gerichtsnotar über die Gründe seines Weggangs. Die Gelegenheit für die weitere Ausbildung seines jüngsten Sohnes und namentlich die Möglichkeit für seinen ältesten während seines Militärjahrs noch der Familie anzugehören. Das seien die Gründe, die ihn veranlaßt haben, den ihm so ans Herz gewachsenen Schwarzwald zu verlassen. Er bitte, man möge ihn nicht zu rasch vergessen und wünsche den Wildbadern Glück, Gesundheit und Wohlergehen und der Stadt selber ein tüchtiges Fortschreiten auf der Bahn zur modernen Völkerverständigung. Abschieds- und andere wieder erklangen dazwischen, und erst in später Stunde trennte man sich von dem lieben Scheidenden.

**Wildbad, 30. März.** Die Kontrollerversammlung für die Gemeinde Wildbad findet am 6. April, nachmittags 2 Uhr, in der Turnhalle statt.

**Neuenbürg, 29. März (Autounglück.)** Der jetzt 40 Jahre alte Chauffeur des Herrn Dr. Gensler in Neuenbürg sollte gestern abend gegen 1/11 Uhr seinen Herrn in Pforzheim abholen. Am Steinbruch zwischen Neuenbürg und Wilhelmshöhe verlor der Chauffeur die Gewalt über sein Fahrzeug und fuhr, 2 Radfelten umrennend, die ziemlich tiefe Böschung hinab. Das Auto überschlug sich und begrub den Chauffeur unter sich. Durch das ausfließende Benzin geriet der Wagen in Brand und wurde völlig zerstört. Der Chauffeur konnte nur als verkohlte Leiche geborgen werden.

**Sirgau, 30. März.** Das R. Forstamt Sirgau verlor am Dienstag, den 7. April, vormittags 9 Uhr, im Gasthof zum „Sirsch“ und „Lamm“ Laubholz, Stammholz, Beißholz und Reisig.

**Lezte Nachrichten.**

**Johannessthal, 29. März.** Der Flieger Begoud ist heute im Ganzen fünfmal aufgestiegen, einmal allein, viermal mit einem Passagier, darunter ein Flug mit einer Dame. Die Art der Flüge war die gleiche wie gestern.

**Konstantinopel, 29. März.** Marschall Liman von Sandak ist mit einigen deutschen Offizieren nach Smyrna abgereist.

**Lissabon, 29. März.** In Caldas da Rainha ist ein Mann verhaftet worden, den man für den Russen Malow, einen der Urheber des Dynamitattentats auf den Kaiser in Debrezin hält.

Druck und Verlag der E. Hofmann'schen Buchdruckerei in Wildbad. Verleger: E. Reinhardt. Verantwortlich: J. B.: G. Friedrich.

**Stammholz-Verkauf**

am Montag, den 6. April 1914, vormittags 10 Uhr,

- auf dem Rathaus in Wildbad im schriftlichen Aufstreich aus Stadtwald III Sommerberg, Abt. 17 f Fünf Bäume
- 118 Stück forchene und tannene Langholz 1.-6. Kl. mit auf. 286,38 Fm.
- 33 Stück forchene und tannene Sägholz 1.-3. Kl. mit auf. 46,67 Fm.
- Stadtwald III Sommerberg, Abt. 8 f Wildbaderhang
- 154 Stück forchene und tannene Langholz 1.-6 Kl. mit auf. 239,27 Fm.
- 22 Stück forchene und tannene Sägholz 1.-2. Kl. mit auf. 24,73 Fm.
- Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 11 f Rüdenteich
- 175 Stück tannene und fichtene Langholz 1.-6 Kl. mit auf. 216,36 Fm.
- 6 Stück tannene und fichtene Sägholz 1.-2 Kl. mit auf. 5,68 Fm.
- Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 12 f Baumweg
- 264 Stück tannene und fichtene Langholz 1.-6 Kl. mit auf. 353 Fm.
- 26 Stück tannene und fichtene Sägholz 1.-3. Kl. mit auf. 20,60 Fm.

Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, beingungslosen, in ganzen und 3/4telprozenten ausgedrückten Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelholzstammholz“ wollen spätestens zu obengenannter Stunde dem Stadtschultheißenamt übergeben werden; der alsbald auf dem Rathaus hier erfolgenden Eröffnung können die Bieter anwohnen. Klaffeneinteilung und Taxpreise pro 1914; der Zuschuß ist zu 100 % der Taxpreise angeschlagen.

Wildbad, den 28 März 1914

Stadtschultheißenamt: Wägner.

**la. Ulmer Suppen-Flädchen**

per Paket 25 Pfg. (für 6-7 Teller reichend).

Robert Treiber.

**Herren-Anzüge**

Heberzieher, Pelertinen, Bozener Mäntel, Lodenjoppen, Einzelne Hoson, Werttagshosen, blaue Arbeits-Anzüge

**Berufs-Kleider**

billigt bei

**Philipp Bosch.**

**Persil**

wäscht und schont Spitzenwäsche

Henkel's Bleich-Soda.

Drucksachen

aller Art, in feinsten Ausstattungen ein- und mehrfarbig liefert

B. Hofmanns Buchdruckerei.

**Geschwister Freund.**

Für den Oster-Verkauf empfehlen wir zu den billigsten Preisen Zierschürzen mit und ohne Träger weiß, schwarz und farbig

Kleiderschürzen, Kinderschürzen, Kinderkleidchen, Kinderhütchen für Mädchen und Knaben, Kinderhäubchen.

Statt Karten.

Als Verlobte empfehlen sich

Minna Waibler

Friedrich Schmelzle

Wildbad

Stuttgart

März 1914.

**Flaschenbier**

Vorzügliches Flaschenbier, hell und dunkel in großen und kleinen Flaschen, direkt vom Lagerfaß in Flaschen abgezogen empfiehlt

große Flasche 19 Pfg.

kleine Flasche 12 Pfg.

Beigel, Rembachbrauerei.

Zahlungs-Erleichterung

Zum Umzug

Zahlungs-Erleichterung

Billige Preise

**Jakob Hecht,**

Pforzheim, Einzstrasse 15 (Café Heim)

Bequemste Zahlungsweise

Sonntags 11 bis 1 Uhr offen

Herren- und Knaben-Anzüge Falotets

**Möbel aller Art**

Zimmer-Einrichtungen einzelne Schränke Tische Stühle Diwane Vertikos Büffets Spiegel Betten Matratzen Küchenmöbel etc. etc.

Damen-Konfektion Kostüme Mäntel Blusen Röcke Kinderkleider

Kunden ohne Anzahlung

**Servierfräulein**

sucht auf 1. Juni Stellung in Wildbad. Offerten sind zu richten postlagernd 3. 3 14 Pforzheim

**Feinste Tafelbutter Margarine**

„Rheinperle“, „Sanelle“ zum Kochen und Backen

Tafelöl, Eier empfiehlt H. Köhle.

**Echte Kieler Bücklinge**

sind eingetroffen bei J. Honold, Rgl. Postfachamt, Wildbad, Tel. 45.

Prima helles Bodentöl per Liter 60 Pfg. empfiehlt Robert Treiber.

